



INFOBRIEF ABAJA BA KRISTO

Wir möchten Sie wieder gerne über die Situation in Ruanda informieren.

Es gibt regelmäßigen Kontakt mit unseren Schwestern und in letzter Zeit haben auch wieder mehrere von uns sie besucht, also folgen wir den Entwicklungen auf dem Fuße. In diesem Brief können wir nicht alles erwähnen, darum laden wir Sie herzlich zu dem

RUANDATAG AM SAMSTAG DEM 1. OKTOBER ein.

Um 10.30 Uhr steht Kaffee bereit und um 11.00 Uhr beginnt das Programm, in dem wir Sie ausführlicher über alle Projekte, mit denen sich die Schwestern in Rubengera beschäftigen, informieren.

Von 12.30 bis 13.30 Uhr können Sie ruandische und niederländische Gerichte (für nur € 5,- pro Person) genießen und die Stände besuchen, in denen man unter anderem schöne Geschenkartikel finden kann, die von den Damen des Ruanda Nähprojektes hergestellt oder aus Ruanda mitgebracht wurden.

Nach der Pause wird das Programm bis 15:00 Uhr fortgesetzt.

Einige Personen, die vor kurzem in Ruanda waren, werden ihre Erfahrungen mit Ihnen teilen und es gibt reichlich Gelegenheit, Fragen zu stellen, zum Beispiel über die Situation Ihres Patenkindes.

Traditionsgemäss werden Lottoscheine verkauft, wobei man tolle Preise gewinnen kann, die Sie nach dem Programm an der Rezeption abholen können.

Die Schwestern

Im März haben fünf junge Frauen ihre Probezeit begonnen und bisher geht es ihnen gut. Sie fühlen sich heimisch und beteiligen sich am täglichen Leben. Sie erhalten auch Unterricht in verschiedenen Fächern, die mit dem Leben einer Diakonissin zusammenhängen. Sie leben getrennt in einem Haus, das einst von den Kindern des Waisendorfes bewohnt wurde. Schwester Domitille begleitet sie. Leider gibt es immer noch Sorgen über Schwester Evodie; sie trägt ihre Krankheit tapfer und wird von ihren Schwestern liebevoll gepflegt. Momentan erfolgen noch Untersuchungen um zu klären, ob eine Behandlung mit Bestrahlung möglich und sinnvoll ist.

Schwester Anysie und Schwester Emerthe wurden der anglikanischen Kirche "verliehen" und begleiten einige junge Frauen, die sich zur Diakonissin berufen wissen. Die neue Gemeinschaft trägt den Namen "Esther Schwestern". Man bittet Gott um weitere junge Frauen, die sich für diesen Dienst berufen lassen. Mehrere Schwestern gehen einem Studium nach und erzielen gute Ergebnisse. Es ist wichtig, dass alle Zuständigkeiten über mehr Schwestern verteilt werden können, und dafür ist eine gute Ausbildung notwendig!

Waisendorf

Im März sind die letzten Kinder bei Verwandten oder in einer Adoptivfamilie untergebracht worden, so dass alle Häuser jetzt leer sind. Schwester Emilienne ist sehr aktiv in der Aufsicht der Kinder, reist zum Besuch durch das Land und berichtet über ihre Situation.

Die meisten Kinder wurden inzwischen recht heimisch, und dank der Unterstützung ihrer niederländischen Pateneltern können sie ihre Schul- oder Berufsausbildung fortsetzen.



Am 19. November - wenn Janny Oorebeek und Schwester Dorien in Ruanda sind - wird das Waisendorf offiziell geschlossen. Dann sind Sommerferien in Ruanda, so dass alle Kinder frei sind und zu diesem Anlass eingeladen werden können.

Wir hoffen, dass alle Kinder, die in den vergangenen 21 Jahren im Waisendorf gewohnt haben, mit von der Partie sein können!

Neues Projekt:

In den kommenden Monaten wird ein neues Projekt eingeleitet: das Familienzentrum.

Dieses Projekt richtet sich an die ärmsten Familien in der Wohnumgebung der Schwestern. Rund 40 Familien werden ausgewählt und mit den Eltern wird man Selbsthilfegruppen bilden mit der Absicht, die Lebensbedingungen der Menschen durch die Einrichtung von kleinen Projekten zu verbessern.

Darüber hinaus wird die Möglichkeit geschaffen, Kinder die zwischen 3 und 6 Jahren alt sind in einer Kindertagesstätte zu betreuen, als Vorbereitung auf die

Grundschule. Es ist schön, dass die Unterkünfte des Waisendorfes für dieses neue Projekt zur Verfügung stehen.

Wenn alles gut verläuft, wird die Kita im Januar starten.



RUBENGERA TECHNICAL SECONDARY SCHOOL (RTSS)

Im März fand die Zertifizierung der ersten Gruppe der Schüler statt, die an der RTSS ausgebildet wurden. Es war eine große Party und es war höchst ungewöhnlich, dass alle Jugendliche danach Arbeit fanden!

Das ist für Ruanda einzigartig; die Arbeitslosigkeit ist hoch, aber es gibt großen Bedarf an qualifizierten Handwerkern, so dass die Schule eine wichtige Stelle einnimmt!



LANDWIRTSCHAFTSPROJEKT

Im Juli hat eine neue Gruppe von Bauern und Bäuerinnen die Ausbildung begonnen, die sowohl Theorie wie Praxis beinhaltet. Kerk in Actie unterstützt dieses Projekt. Es ist wunderbar zu sehen, wie die Auswirkungen auf das Leben der Studenten sind. Konkrete Beispiele hört und sieht man am Rwandatag! Diplom-Landwirt Ben Veldboom, der das Projekt im Auftrag von Kerk in Actie begleitet, freut sich darauf, seine Erfahrungen, die er bei seinem Besuch im August gewonnen hat, mit Ihnen zu teilen.



Es geht zu weit, in diesem Brief über alle Projekte zu berichten, deshalb nochmals eine herzliche Einladung, uns am 1. Oktober zu besuchen. Dort können Sie hören, was mit den Spenden für die Arbeit der Schwestern geschieht und wie die Fähigkeit zur Selbsthilfe statt Hilfeleistung gefördert wird. Wir möchten Sie noch auf die Webseite verweisen, wo Sie den Jahres- und den Finanzbericht der Freunde der Abaja ba Kristo finden können.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstandes
der Stiftung Freunde der Abaja ba Kristo,

Schwester Dorien